



FRT / TSE

Planungsgrundsätze

Hintergrund:

Jedes Fixed Radio Terminal (FRT) bzw. jede TETRA Sirenen Einheit (TSE) können den Digitalfunk BOS negativ beeinflussen.

Um dies zu vermeiden, ist insbesondere bei der Planung und Errichtung die Rückwirkungsfreiheit auf den Digitalfunk BOS einzuhalten!

Voraussetzungen um die bestmögliche Rückwirkungsfreiheit zu erreichen:

- Festlegen der Antennenposition
- Antennenhöhe: „So hoch wie nötig, so niedrig wie möglich“
- Optimaler Empfangspegel der Service-Zelle am FRT/TSE zwischen -65 dBm und -85 dBm
- Gleichzeitig sollte der Empfangspegel der 1.Nachbarzelle am FRT/TSE besser -94 dBm sein
- Pegeldifferenz zwischen Service-Zelle und 1.Nachbarzelle **muss** mindestens 6 dB betragen
 - Damit werden häufige Zellwechsel vermieden, die den Digitalfunk BOS belasten!

=> Um die Voraussetzungen zu erreichen, kann mit Richtantennen und Dämpfungen gearbeitet werden

Notwendige Unterlagen für den Anmeldeprozess:

Bei Anmeldung

- Anmeldeformular
- Dämpfungsberechnung

Bei Rückmeldung auf den Zwischenbericht

Die Antennenwerte (Typ, Höhe, Ausrichtung und Dämpfung) müssen bestätigt werden

Bei Rückmeldung nach Inbetriebnahme

- **Unbedingt**
 - Rückmeldung der Messwerte am FRT/TSE (IST-Pegel)
 - TEI und ISSIüber die TTB der AS BY mitteilen
- Optional zusätzliche Informationen (z. B. Bilder)

Hinweis:

Weicht der realisierte Antennenaufbau von den Antennenparametern im Zwischenbericht bzw. der Freigabemittlung der ASBY ab, **muss** ein Änderungsantrag für das FRT/TSE gestellt werden.



FRT / TSE

Entscheidungsfindung für Innen- oder Außenantenne

